

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 14 (1888)  
**Heft:** 13  
  
**Artikel:** Zu den Lebenden!  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-428141>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustrirtes humoristisch-satirisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Bahnhofstrasse, 98.

Buchdruckerei E. Herzog.

Erscheint jeden Samstag.

Abonnementsbedingungen.

Briefe und Gelder franko.

Alle Postämter und Buchhandlungen nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die Schweiz: Für 3 Monate Fr. 3, für 6 Monate Fr. 5. 50, für 12 Monate Fr. 10; für alle Staaten des Weltpostvereins: Für 6 Monate Fr. 7, für 12 Monate Fr. 13. 50. — Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbildern** 50 Cts.

**Inserate** per vierspaltene Petitzeile für die Schweiz 20 Cts., für das Ausland 25 Cts.; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt. — Aufträge befördern alle Annoncen-Agenturen der Schweiz und des Auslandes.

### Abonnements-Einladung

auf den

### „Nebelspalter“, XIV. Jahrgang, II. Quartal.

Der „Nebelspalter“ erscheint allwöchentlich in Doppelnummern mit 3 bis 3½ Seiten Illustrationen von unseren bekannten, ausgezeichneten Künstlern.

Allmonatlich gibt er ein in Farben künstlerisch ausgeführtes Doppelbild. Die bisher erschienenen: „Der neue Odysseus“, „1888“, „Carneval“ und „Friede“ haben eine im Publikum geradezu enthusiastische Aufnahme gefunden, so daß von allen diesen Bildern wiederholt Neuauflagen erstellt werden mußten.

Es wird unbestritten bleiben müssen, daß der „Nebelspalter“ mit diesen Leistungen den allergrößten Anforderungen an ein illustriertes humoristisches Blatt entspricht und da wir dieß überdies

### ohne Abonnements-Erhöhung

ausführen, so wird der „Nebelspalter“ auch gleichzeitig das blüthigste aller derartigen Blätter sein.

Aber wir rechnen hierbei auch auf die Unterstützung aller unserer Freunde und des schweizerischen Publikums und empfehlen deshalb den „Nebelspalter“ zu recht zahlreichen Abonnements.

**Abonnements-Erneuerungen** bitten wir uns gefl. baldigst zukommen zu lassen.

**Abonnements** per Quartal à 3 Fr. nehmen entgegen alle Postbureaux, Buchhandlungen und die

Expedition des „Nebelspalter“.

### Bu den Lebenden!

Schließt mir nun die Trauerspalten,  
Laßt die Todten friedlich ruh'n!  
Denn nun gib't, ihr Herrn der Feder,  
Wieder Anderes zu thun.  
Grimmer als seit Väter Zeiten  
Hauste dieses Winters Nacht,  
Und, wenn hat er tödtlich Glend,  
Wem Verzweiflung, Noth gebracht?  
Denen, die Euch freundlich labten,  
Die, wenn ihr im Zauberschah  
Eurer Heimat glücklich wühlte,  
An dem Heerd Euch boten Plaz.

Jener Firnen Glanzgefüge,  
Jener Schluchten Poesie,  
Euch die Quelle höchster Wonnen,  
Ihr's Verderben bracht es sie.  
Horch! Der springenden Lawine  
Echo's nach ein Zammerschrei,  
Der zu raschem Thun die Mahnung,  
Ja, Befehl zur Hülfe sei.  
Doch' verchlamm't sind jene Tristen,  
Die gelacht in üppigem Grün,  
Graue Hirten, arme Waisen  
Thauen Thränen d'rüber hin.

Hee, ihr lust'gen Spekulanten,  
Macht der Wasse rasch ein End',  
Daß sie sich durch Eu're Hülfe  
Schnell zu blüth'nder Haufe wend',  
Daß Vertrauen plötzlich steige  
Auf die alte Schweizertreu',  
Daß der Kurs in jenen Thälern  
Wiederum ein fester sei.  
Oh' noch der Lawine Masse  
Durch den Föhn zum Schmelzen kam,  
Schmelz' in lindem Dankesthränen  
Jener Nerven stürzer Gram!